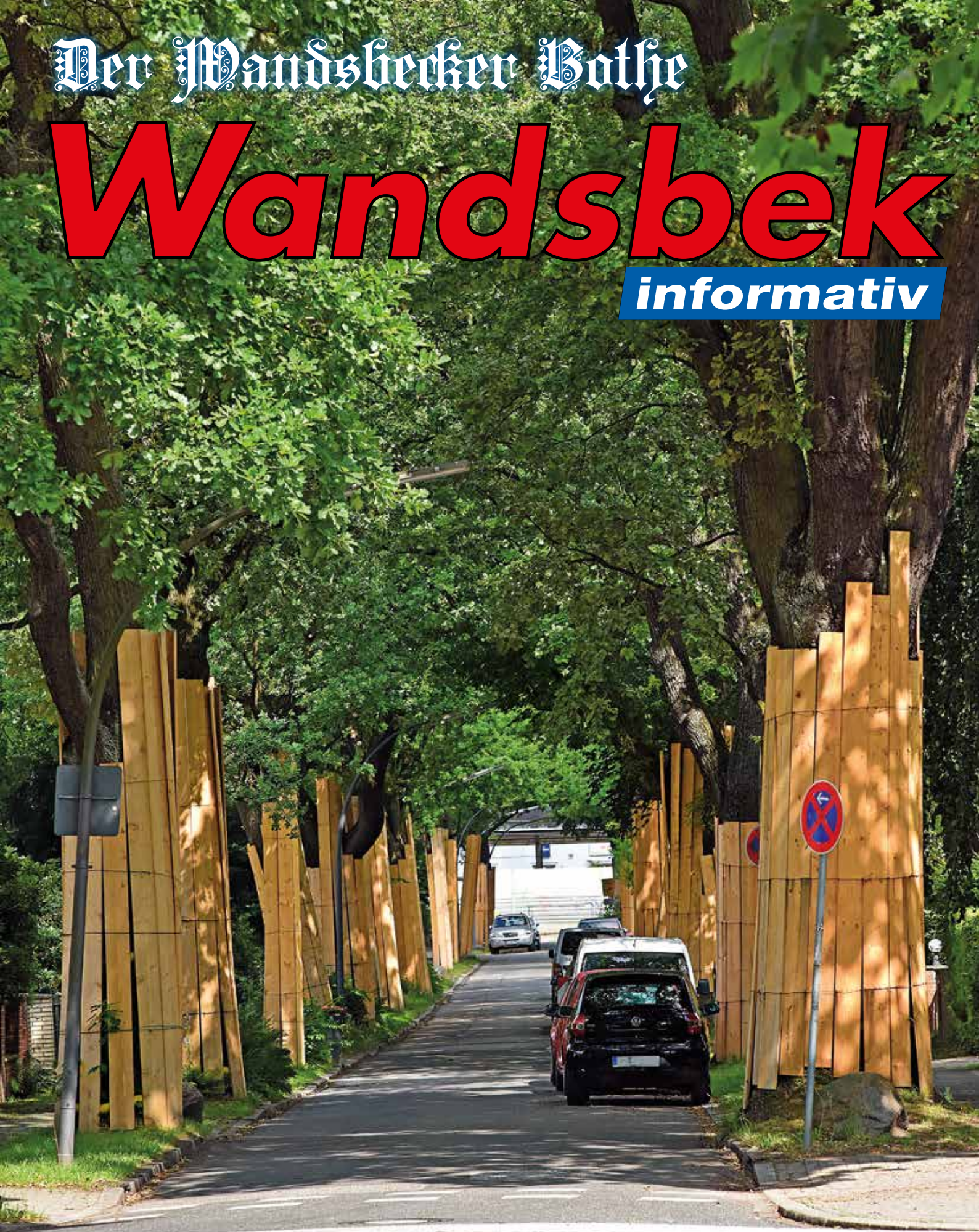


Der Wandsbeker Botte

Wandsbek

informativ



»Bezirksversammlung 17. Juni « ab S. 13

8

August
2021
36. Jahrg.

Monatszeitschrift für Wandsbek · Eilbek · Marienthal · Farmsen-Berne · Tonndorf · Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. · Böhmestr. 20 · 22041 HH · Tel. 68 47 86 · kontakt@buergerverein-wandsbek.de



»Schokoladeneis«

Winnis Kochkolumne Leckere Rezepte zum Nachkochen



Bei prächtigem Wetter döse ich in der Sonne und fange an vor mich hinzusummen: »Like ice in the sunshine«! Wer den Werbejingle aus den 80er Jahren einmal gehört hat wird ihn sein Leben lang nicht mehr so richtig los. Dazu passten auch immer die eisschleckenden fröhlichen Leute, die es sich am Strand mit der einen oder anderen Neckerei einfach gut gehen ließen. So gut möchte ich es natürlich auch haben. An lustiger Gesellschaft mangelt es nicht, aber am richtig leckeren Eis. Am liebsten Schokoladeneis. Was liegt also näher, als es einmal selbst mit der Produktion zu versuchen und gleich einen kleinen Vortrag anzulegen. Gesagt, getan.

Zutaten für 4 Portionen

- ca. 300 g Zartbitterschokolade mit mindestens 60 % Kakaoanteil, je größer desto besser
- 350 ml Milch

- 4 Eier
- 125 g Zucker
- 1 Tl. Vanillezucker (oder noch besser eine Vanilleschote auskratzen)
- 300 ml Sahne
- frische Beerenfrüchte nach Belieben

Zubereitung

Zunächst die Milch auf ca. 80 Grad erhitzen und wieder ein wenig abkühlen lassen, damit die Eier später bei der Zubereitung nicht gerinnen. Nebenbei die Eier in einer Rührschüssel schaumig schlagen und den Zucker bzw. die Vanilleschote dazu geben. So lange weiter schlagen bis der Zucker sich komplett aufgelöst hat. Die abgekühlte Milch wird folgend in einem dünnen Strahl langsam in die Eiermasse geschüttet, wobei die Eiermasse weiter aufgeschlagen wird. Sobald die Milch zu der Eiermasse gegeben wurde, sollte das Volumen sich verdreifacht haben. In einen weiteren großen Suppentopf umfüllen und auf dem Herd mit mittlerer Hitze erhitzen. Dabei die Masse weiter mit dem Handrührgerät rühren, bis diese 75 Grad erreicht hat und »anzieht«. Dieser Vorgang kann 3–5 Minuten dauern. Sobald die Masse angegedickt ist die Schokolade unter-

rühren bis sie geschmolzen ist. Nun die 300 ml Sahne in einer weiteren Schüssel steif schlagen und anschließend unter die etwas abgekühlte Schokoladenmasse heben. Eismaschine nach Gebrauchsanleitung vorbereiten, Masse einfüllen und gefrieren lassen. Wenn keine Eismaschine vorhanden ist, die Masse in eine mit kaltem Wasser ausgespülte Kastenform (ca. 1 Liter Inhalt) füllen



und die Eismasse für mindestens 4 Stunden einfrieren, dabei zwischendurch immer mal durchrühren. Vor dem Genießen ein wenig antauen lassen und mit den Früchten garnieren.

Viel Spaß beim Summen und Schleckern
wünscht Winfried Mangelsdorff



Unterstützen Sie die kulturelle Vielfalt Wandsbeks! Werden Sie Mitglied im Bürgerverein.



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,00 € · Ehepaare: 60,00 €
Firmen/Vereine: 60,00 €

Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20

22041 Hamburg

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Haspa

IBAN DE36 2005 0550 1261 1150 08

Hamburger Volksbank

IBAN DE36 2019 0003 0050 1887 04

Vor- u. Nachname:

Straße/Nr.:

Personal-/Reisepass-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor- u. Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

☐ Ich / Wir überweisen des Jahresbetrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschriftinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,00 €; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittserklärung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:

Zum Titelbild

Die Schatzmeisterstraße als Bauzufahrtsstraße

Unser August-Titel zeigt die Schatzmeisterstraße als Bauzufahrtsstraße für die Großbaustelle der Deutschen Bundesbahn für den Ausbau der S4 und den Güterfernverkehr. Damit die teilweise über 300 Jahre alten Eichen durch die großen Lastzüge auf dem Weg zur Baustelle keinen Schaden nehmen, hat man sie in der Vorbereitungsphase zum Schutz mit Holz verschalt.

Foto und Text: Hans Martin Reinartz

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 –
Orthopädietechnik

Wohlfühlen und Gesundheit im Sommer und Urlaub

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ Bandagen
- ✓ Brustprothetik
- ✓ medi Artikel
- ✓ Sportartikel
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99

www.seidel-orthopaedietechnik.de

medi

Mo.–Fr. 9:30–18:00 Uhr
Sa. geschlossen

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und zur Vermietung.**

Solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Straße 143

Tel.: 040/228 67 47-0 • Fax: 040/228 67 47-80

E-Mail: post@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Restaurant

„Zum Eichtalpark“

www.zum-eichtalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark

Räumlichkeiten für
Festlichkeiten jeder Art
bis 60 Personen

Frische Pfifferlinge
in verschiedenen
Variationen

**Ab Mitte August
Birnen, Bohnen und Speck**

Öffnungszeiten: Di.–Sa. 11–22 Uhr · Küche 11:30–21:30 Uhr
So. 11–20 Uhr · Küche 11:30–19:30 Uhr · Montag Ruhetag!

Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 bis Eichtalstraße)

JUNGNICKEL
SANITÄR

Wir meistern
Wasser!

**TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN**

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg

Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39

Internet: www.jungnickel-sanitaer.de

E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Ruge

BESTATTUNGEN
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbene
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimating Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

**Berichts- und Vertriebsgebiet
Wandsbek informativ**

- ① Wandsbek
mit Hinschenfelde
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt
mit Hohenhorst



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion: Winfried Mangelsdorff · E-Mail: WI-Mangelsdorff@gmx.de
Thorsten Richter · E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

Anzeigen: Thorsten Richter · E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats

© 2021 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452
Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:
www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatl. per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,69 + MwSt.
pro Ausgabe.

Produktion: Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH

Haspa engagiert sich im Bezirk

Gelebte gute Nachbarschaft

wm - Der Gang in die nächste Bankfiliale ist in letzter Zeit für viele von uns eher selten geworden. Pandemie bedingt ist man vorsichtig geworden und erledigt nur die absolut notwendigen Wege. Zudem sind viele der klassischen Dienstleistungen bequem online zu erledigen, obwohl einige Haspa-Filialen in direkter Nachbarschaft liegen. Alles Gründe genug für die Bank, sich somit als guter Nachbar neu aufzustellen.



Nachbar Rüdiger Hahnkow von der Haspa in seinem »Wohnzimmer«.

„Das Wissen über alles, was in der Nachbarschaft passiert, soll noch stärker bei uns Platz haben. Deshalb sehen wir unsere Nachbarschaftsfiliale wie ein großes Wohnzimmer, um sich untereinander zu treffen, zu organisieren oder neue Netzwerke zu bilden. Von Nachbarn für Nachbarn“, freute sich Rüdiger Hahnkow von der Haspa-Filiale in der Lesserstraße.

Inspiziert von vielen Gesprächen mit Kunden und Geschäftspartnern entstand die Idee eines Nachbarschaftstreffens. Die Räumlichkeiten sind hell und gemütlich wie ein Wohn-

zimmer. Zugleich aber multifunktional und mit Kapazitäten für 100 Gäste und mehr. Es gibt freie Flächen, einen großen »Nachbarschaftstisch«, eine Kaffeebar und eine Multimedia-Wand. Das Filialteam ist Gastgeber und Teilnehmer zugleich. Es koordiniert Anfragen, unterstützt bei der Kommunikation und ist selbst engagiert dabei, um die Nachbarschaft zu vernetzen und ein Stück weit besser zu machen.

Die Themen, Angebote und Veranstaltungen sind so vielseitig wie die lokale Nachbarschaft selbst. Eine wunderbare Aktion aus der jüngeren Vergangenheit waren die Quartierstauben, Nach dem Motto »Verschicke ein bisschen Freude im Briefumschlag!« engagierten sich neben der Haspa und 12 weiteren Unternehmen ca. 1.000 Hamburger. Senioren in Pflegeheimen erhielten Briefe, Gedichte oder Bilder mit einer aufmunternden Botschaft. Die Freude war riesengroß.

Veranstaltungen mit kulinarischen Gaumenfreuden kommen ebenfalls nicht zu kurz: Weinverkostungen mit der Winzerin Jannine Brüssel, Honigschlecken beim Imker oder Schoko-Verkostung mit dem ersten Hamburger Schokolatier von Schokovida bei einem Vortragsabend werden gern angenommen. Und ein Highlight mit Musik und kulinarischen Genüssen: Singin-Tapas@home. Das Konzept, selbstgemachte Tapas in Kombination mit Live Musik, findet immer wieder tolle Resonanz.



Ohne Worte - hier wird es lecker.
Fotos: Winfried Mangelsdorff

Und was eine gute Nachbarschaft eben auch noch ausmacht sind Informationen, die das tägliche Leben betreffen. Ob Gesundheitstipps, Immobilienthemen oder die Vermeidung von Altersarmut. Und ... weitere spannende Themen sind bereits in Planung! Ein digitaler Veranstaltungskalender, der per QR-Code in der Filiale heruntergeladen werden kann, verschafft den nötigen Überblick über die Events vor Ort. Interessenten können sich dann direkt online anmelden. Und auf die Sicherheit wird natürlich auch geachtet. Alle Events können, wie bereits in der Vergangenheit, online durchgeführt werden, falls die Corona-Werte persönliche Treffen nicht zulassen. Es lohnt sich also, mal wieder in der Nachbarschaft auf einen Besuch zu gehen. Gern im Wohnzimmer der Haspa.

Freie Demokraten
Präsidentin der FDP Wandsbek

Bürgertelefon
040 8793 53 91

Wohnraum?

Neu bauen, Verdichten - pro und contra

Freitag | 6. August 2021 | 18-20:00

FDP Fraktionsteam Wandsbek | info@fdp-fraktion-wandsbek.de

Segeln für Kinder

Sommer, Wind und Wellen genießen

wm - Wie durch ein Wunder setzt sich das Boot fast lautlos, untermalt von leisem Gurgeln des Wassers, in Bewegung. Einfach so, ohne Motor, ohne Paddel. Einfach so! Vom Moment des Ablegens an geht es nur noch darum, das Zusammenspiel von Wind, Segel und Ruder zu koordinieren. Nicht, um irgendwo hinzukommen, sondern um in diesem Augenblick das Richtige zu tun.

Die erfahrenen Segler schwärmen von diesen Momenten. Und den Kindern lassen wir ein schönes Erlebnis angedeihen, wenn sie diese Erfahrung auch genießen können. Wenn dann noch ein Eilbeker Ruderclub dafür sorgt, den Kleinen auf Hamburgs schönstem Segelgebiet, der Alster, den Sport näher zu bringen lohnt es, sich das Angebot näher anzusehen.



Die Spannung bei den Kleinen steigt, sobald sie im Boot sitzen.

Der Alster-Jugend-Segelclub e.V. bietet seit über 20 Jahren Kindern und Jugendlichen eine Segelausbildung an, die Spaß macht. 8- bis 12-Jährige lernen im Optimisten und 12- bis 16-Jährige im Teeny die Grundbegriffe des Segelns. Es werden Anfänger- und Fortgeschrittenen-Kurse zu äußerst günstigen Konditionen angeboten. Der Unterricht erfolgt in kleinen Gruppen, wobei jeweils ein Segellehrer mit Motorboot die Kinder auf dem Wasser begleitet. Sicherheit für die Kleinen ist also garantiert!

Das Konzept »Segeln lernt man in dem man segelt« hat sich auch für diese Altersgruppen bewährt. Segeltheorien



Erste Erfolgserlebnisse beim Ablegen. Fotos: Manfred Ledolter



Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT IMMOBILIEN GMBH
Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780



seit 40 Jahren
Jetzt anfragen!

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening

Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Gunnar Fragel

Familien-, Miet-, Verkehrs- und Vertragsrecht (angestellter RA)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)

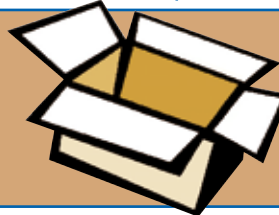
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13

e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b · 22047 Hamburg-Tonndorf

Tel.: 040-66 77 30 · www.werner-kuersten.de

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

**Man muss immer mit Leuten rechnen,
auf die man nicht zählen kann ...**

Winfried Mangelsdorff

gibt es viele – aber der wirkliche Spaß am Segeln kommt von dem einmaligen Gefühl, auf dem Wasser zu gleiten mit dem Wind in den Haaren und die Hand an der Schot.

Kinder passen eigentlich nicht in das typische Segelkonzept – denkt manch einer – doch jeder, der mit Kindern segeln war, weiß, dass diese Aussage so nicht stimmt! Denn bei den kleinen fröhlichen Egomonstern kommt mit ihrer grenzenlosen Energie kein Moment Langeweile auf. Und weitere positive Aspekte kommen für sie hinzu: Verbesserung des Balancegefühls, Lernen von Teamwork, Bildung von Freundschaften, körperliche Betätigung, gefühlte Abenteuer, Lernen von Geduld und Hilfsbereitschaft, frische Luft, Spaß, verbessertes räumliches Vorstellungsvermögen, Verantwortung, Selbstbewusstsein und Disziplin. Dementsprechend ist Manfred Ledolter, langjähriger Ausbilder im Club, jedes Jahr begeistert vom Feedback: „Ob Kinder oder Eltern, ob vorab ängstlich oder motiviert, das Lachen der Familien beim und nach dem Kurs ist Belohnung und Ansporn für uns, auf hohem Niveau immer weiter zu machen!“

Nähere Informationen im Internet unter: www.ajus-hamburg.de. Die Alster wartet auf die Kinder!

Neu- und Umbau von Velorouten

Der Sommer auf dem Fahrrad kann kommen



Es sieht nach einer Menge Arbeit in der Tilsiter Straße aus. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Des einen Leid, des anderen Freud. Während für den Autofahrer gefühlt an jeder zehnten Kreuzung eine Baustelle ist kommen die Radler immer zügiger voran. Dies liegt unter anderem auch an der Umsetzung des Veloroutenprogramms Hamburgs in Abstimmung mit den Bezirksämtern. Eine größere Baustelle befindet sich in Wandsbek-Gartenstadt. Die Um- und Neugestaltung der Veloroute 6 in der Tilsiter Straße und der Allensteiner Straße wird

gerade in Angriff genommen. Der Abschnitt gehört zur Strecke, die aus der Innenstadt über Friedrichsberg und Farmsen nach Volksdorf führt. Die Bauarbeiten haben am 26. April begonnen, das Bauende ist für November angesetzt. Die Fahrbahn und die Nebenflächen werden neugestaltet und die Radverkehrsführung optimiert. Außerdem werden zusätzlich Radfahrstreifen entgegen der Einbahnstraße eingerichtet.

Gleichfalls begann ein Neu- und Umbau in der Hasselbrookstraße zwischen den Straßen Landwehr und Hammer Stein-damm. Der Abschnitt gehört zur Veloroute 7, welche aus der Innenstadt in nordöstliche Richtung über St. Georg, Eilbek, Wandsbek-Markt und Jenfeld nach Rahlstedt führt. Das Bauende ist hier für Ende 2021 angesetzt. Mit Behinderung ist zu rechnen – auch im digitalen Verkehr.

So wurde am 21. Mai bei den Baggerarbeiten an der Kreuzung Tilsiter Straße/Lesserstraße auch ein Glasfaserkabel des Internetanbieters willy.tel GmbH beschädigt. Tausende Kunden, überwiegend aus Wandsbek Gartenstadt, hatten von einer Minute zur anderen kein Telefon, kein TV-Empfang und kein Internet. Im Ergebnis für alle Beteiligten ärgerlich, aber man ist ja Kummer rund um Bauarbeiten gewohnt.

Weiter voran schreiten auch die Planungen der Veloroute 6 im Eulenkamp zwischen Nord Schleswiger Straße (Ring 2) und Friedrich-Ebert-Damm. Ziel der Veloroutenplanung ist „eine zukunftsweisende Radverkehrsverbindung, die den heutigen Anforderungen einer sicheren und komfortablen Radinfrastruktur gerecht wird, aber auch den Fußverkehr und den vorhandenen Baumbestand angemessen berücksichtigt“ wie uns das Bezirksamt mitteilte. Diese Bauarbeiten sollen bis voraussichtlich September andauern.

Auch wenn es die Radler mittelfristig erfreut, ein wenig Leid haben sie dennoch zu tragen. Was nützen die großartigen Investitionen in Neubauten, wenn darüber die Reparaturen und Instandsetzungen der alten Radwege entlang der Wandsbeker Hauptstraßen wie z.B. der Wandsbeker Chaussee und der Rodigallee vergessen werden?

MK Reinigung ✂ **Nähstübchen**

Wir sind seit 30 Jahren im JEN tätig und unsere beiden Geschäfte im JEN sind trotz Corona

durchgehend geöffnet!

Meral Kacmaz (Schneiderin)
Einkaufscenter Jenfeld · Rodigallee 293 · 22043 Hamburg
Telefon (040) 654 66 57

Ehrenmal des SC Concordia

tr - Ergänzend zu unserem Titelbild der letzten Ausgabe zeigt dieses Foto vom 3.5.1957 die Einweihung des Ehrenmahls des SC Concordia von 1907. Damaliger Präsident war Jo Müller-Steger.



Foto privat: Harald Schmidt

Backen bleven

Och - lütt Hein mag nich mehr leven.
He is wedder backen bleven.
Scheef sien Böker ünner ´n Arm
steiht he mank den Kinnerswarm:
Backen bleven!

Swaar dat Hatt, so swaar von Truern
slickt he lurig lang de Muern,
sett he langsam Been vör Been,
fangt he lisen an to ween ´n.

Man mit enmal mutt he denken:
Vadder wull em en Trummel schenken,
Trummel un en Scheetgewehr
---wenn he röverkamen weer.

Mudder köff em wull en Säbel.
Un in siene Krempersteevel
as so ´n richtigen Suldat
exerzeer he lang de Straat!

Jungedi! Wat weer ´t en Leven---
weer he blots, weer he blots
nich backen bleven---

Hermann Claudius
1878 - 1980

Wahl der Giftpflanze 2022

pm - Der Botanische Sondergarten ruft auf, sich an der Wahl zur Giftpflanze des Jahres 2022 zu beteiligen. Bis 15. Dezember kann man online mit einem Klick auf ein beliebiges Bild unter www.hamburg.de/wandsbek/newsletter-giftpflanze-des-jahres anonym abstimmen.

Es stehen für das Jahr 2022 folgende Pflanzen zur Wahl:
Einjährige Pflanze - Schwarzes Bilsenkraut
Gehölz - Lebensbaum
Stauden - Dickmännchen
Zimmer- / Kübelpflanze - Enzianstrauch
Giftige Nahrungspflanze - Kartoffel

Darüber hinaus können Kandidaten für die Wahl der Giftpflanze des Jahres 2023 vorgeschlagen werden. Unter www.hamburg.de/giftpflanze-des-jahres/ werden die Pflanzen vorgestellt. Von dort aus kann online abgestimmt werden. Ebenso stellen sich die fünf Kandidaten im Gewächshaus des Sondergartens (Walddörferstraße 273) zur Wahl. Die Abstimmung endet am 15. Dezember.

AB EIN BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Biographien für jeden ...

Sie möchten Ihrer Familie, Ihren Kindern und Ihren Enkeln Ihr bewegtes Leben hinterlassen, schön gebunden als Hardcover oder als Paperback ...

Das und noch viel mehr ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck von einem Exemplar bis zur Großauflage geben wir Ihrem Inhalt den angemessenen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Beratung · Grafik-Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
info@atelier-reinartz.de · www.ab-ein-buch.de

Betten

SCHWEN



Unser Service macht den Unterschied:

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur für Ihre Betten

Ihr Fachgeschäft für den gesunden Schlaf

WANDSEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Bundestagswahl 2021

Aus Wandsbek und für Wandsbek nach Berlin

Am 26. September steht die nächste Bundestagswahl an. Nach der Sommerpause soll es auch in Wandsbek so richtig losgehen mit dem Wahlkampf. Bleiben die Corona-Zahlen auf einem niedrigen Niveau ist auch wieder mit »Straßenwahlkampf«, also bürgernahen Wahlkampf mit öffentlichen Diskussionen und Bürgergesprächen zu rechnen.

Für die in Wandsbek vertretenen Parteien ist neben der Vergabe des Kreuzchens für die Parteienpräferenz das Direktmandat im Fokus. Hierbei wird bestimmt, wer als Abgeordneter für einen Wahlbezirk direkt in den Bundestag gewählt wird. Derjenige Bewerber, der die meisten Erststimmen im Wahlkreis auf sich vereint wird künftig Wandsbek im Bundestag vertreten.

Für Wandsbek informativ (WI) stellt Winfried Mangelsdorff die Kandidaten der Parteien für das Direktmandat mit ihren Visionen, Meinungen und Ideen vor. Auf die Inhalte soll es ankommen. Beliebtheit allein sollte kein Maßstab sein. Schon Orson Welles postulierte: „Wenn es allein auf die Popularität ankäme säßen Donald Duck und die Muppets längst im Parlament!“

Eher unbekannt, dennoch mit vielen Ideen zieht Johan Graßhoff (JG) von den Linken in den Wahlkampf. Der verheiratete Soziologe steht auf Listenplatz 4 der Linken in Hamburg. Er kämpft mit den Schwerpunkten »Wohnen ist Menschenrecht« und dem Ansatz einer solidarischen Stadt, in der jeder Mensch die gleichen Rechte hat an der Gesellschaft teilzuhaben, um Wählerstimmen.



Johan Grasshoff im Herzen von Wandsbek und dem Blick für das Soziale. Foto: Winfried Mangelsdorff

WI: Wonach haben Sie Ihre Schwerpunkte ausgesucht?

JG: Aus meiner täglichen Arbeit als Straßensozialarbeiter für obdachlose Menschen in Hamburg. Wenn man sieht, wie viel Elend und Armut es im reichen Hamburg und auch in Wandsbek gibt, fühle ich ein inneres Unbehagen und

den Wunsch, für die Rechte dieser Menschen zu kämpfen. Nicht nur auf der Straße, sondern mit einem gesamtgesellschaftlichen Ansatz. Wohnen und ein würdiges Leben sollte nicht nur ein Menschenrecht sein, sondern mit zugehörigen Facetten im Grundgesetz verankert sein.

WI: Wie wollen Sie das erreichen?

JG: Es sind Denkanstöße aus allen Richtungen gefragt. Erste Ansätze sind z. B. eine festgeschriebene Quote von 100 % sozialem Wohnungsbau bei Neubauten und einen bundesweiten Mietendeckel auch für Hamburg. Auch über Enteignungen von großen Wohnimmobilienkonzernen muss nachgedacht werden.

WI: Was verstehen Sie noch unter einem würdigen Leben?

JG: Arbeit mit höherem Mindestlohn, Abschaffung von Hartz IV, eine ausreichende Grundsicherung für alle, gesundes Klima und eine solidarische Gesellschaft, in der alle Menschen in Frieden und Sicherheit ohne Rassismus und die Angst vor Armut leben können.

WI: Da kommt man unweigerlich auf das Thema Finanzierung.

JG: Als einzige Partei haben wir ein Steuerkonzept vorgelegt, dass die Finanzierung konkret regelt. Insbesondere die Besteuerung der Reichen und die Vermögensabgabe der Superreichen sollen dazu beitragen. Wir entlasten jedoch vor allem die Haushalte mit niedrigem und mittlerem Einkommen.

Mit einem Alter von 33 Jahren und erst zweijähriger Parteizugehörigkeit ist Johan Graßhoff der »Youngster« unter den Direktkandidaten. Als ausgebildeter Soziologe und gebürtiger Volksdorfer glaubt er, inzwischen alle Facetten des Wandsbeker Lebens zu kennen. Dementsprechend ist auch sein Wunsch nach einem Paradigmenwechsel im gesellschaftlichen Leben zu erklären, in dem insbesondere für Soziales und Klima viel mehr getan werden muss.

WI: Warum sind Sie in die Politik, und dann zu den Linken gegangen?

JG: Ich habe täglich als Streetworker mit dem Systemversagen zu kämpfen. Dagegen möchte ich unbedingt etwas machen und zum Besseren bewirken. Und die Linke ist nun einmal die einzige Partei, die sich ohne Wenn und Aber für ärmere und benachteiligte Menschen einsetzt.

WI: Haben Sie Vorbilder?

JG: Nelson Mandela und Che Guevara. Und darüber hinaus alle Menschen, die sich mit Stolz und Bravour trotz Armut durch ´s Leben kämpfen.

WI: Bei welchem Hobby finden Sie Entspannung?

JG: Definitiv beim Wandern. Gerade habe ich einen Wanderurlaub in Südtirol in 1.500 Höhe hinter mir.

WI: Was würden Sie in Sachen Verkehr für Wandsbek verändern, wenn man nicht gerade wandern möchte?

JG: Durchgehend Tempo 30 und kostenlosen Nahverkehr für alle. Damit die Autofahrer freiwillig umsteigen – zumindest dort wo es geht.

WI: Vielen gilt der Wunsch der Linken für einen Nato-Ausstieg als Killerkriterium für eine Wahl.

JG: So weit würde ich persönlich mit dem Wunsch nicht gehen. Es ist momentan in der weltpolitischen Landschaft auch eher unrealistisch. Aber zumindest eine Umgestaltung der Nato sehe ich als notwendig an. Und wir sind die einzige Partei, die strikt gegen Waffenexporte ist.

WI: Gibt es Botschaften im Wahlkampf, mit denen Sie besonders punkten wollen?

JG: Wandsbek ist mit all seinen Facetten und seinen unterschiedlichen Bezirken ein Spiegelbild der Gesamtgesellschaft. Wenn wir vor Ort zeigen, dass es sozialpolitisch auch anders geht könnte es Signalwirkung auf den Bund haben.

WI: Wie sehen Sie Ihre persönlichen Chancen dafür?

JG: Als Direktkandidat eher gering. Aber ich möchte, dass sich die anderen Parteien und die Wandsbeker Bürger mit meinen Themen auseinandersetzen. Mit den Denkanstößen hätte ich dann schon etwas erreicht. Und vielleicht beschäftigen sich die Nichtwähler und /oder die Protestwähler mit meinen Konzepten, bevor dann nicht zur Wahl bzw. eher radikal gewählt wird.

WI: Haben Sie Wünsche an die Wandsbeker?

JG: Ich wünsche mir einfach eine hohe Wahlbeteiligung. Und die Bitte an die Wandsbeker, häufiger an die ausgegrenzten und benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft zu denken. Was wir jetzt brauchen ist echte Solidarität. Gern mit einem Kreuz bei den Linken.



...mehr als eine Schlosserei!

HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höttigbaum
Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –



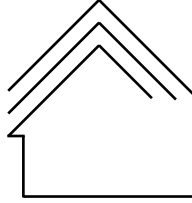


EM-IMMOBILIEN

Ihr Verkauf und Ihre Vermietung
in kompetenten Händen bei Evelyn Meister
Fachwirtin für die Grundstücks- und Wohnungswirtschaft

Hüllenkamp 44 · 22149 Hamburg · Tel.: 650 55 410
Mobil: 0171-186 185 8 · Fax: 040-650 55 420
em-immobilien@alice-dsl.net · www.EM-Immobilien.de





**Grundeigentümer
Verein**

Wandsbek

von 1891

**Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr**



WE WANT YOU!

...für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten
und für Archivarbeiten
suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek
(Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung
(dienstags 16 bis 18 Uhr, Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt:
Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.,
Tel. 652 96 90

Dr. Natalie Hochheim

Neue Vorsitzende der CDU-Fraktion

nt - Dr. Natalie Hochheim, bisherige Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU-Fraktion Wandsbek, wurde auf einer Fraktionssitzung am 20. Mai mit großer Mehrheit zur Vorsitzenden gewählt. Die Neuwahl an der Spitze der CDU-Fraktion war nötig geworden, da die bisherige Fraktionsvorsitzende Franziska Hoppermann aus beruflichen Gründen ihr Mandat niedergelegt hat.



Dr. Natalie Hochheim (46), neue Vorsitzende der CDU-Fraktion Wandsbek. Foto: CDU-Fraktion Wandsbek

Dazu Dr. Natalie Hochheim:

„Ich freue mich auf die neue Aufgabe als Vorsitzende. Wir werden unsere Fraktionsarbeit als starkes und geschlossenes Team kraftvoll fortsetzen. Wandsbek als größter Hamburger Bezirk wird von Rot-Grün deutlich unter Wert registriert. Es fehlt an überzeugenden Ideen und Konzepten für die Zukunft, ein klarer Kurs ist nicht erkennbar.“

Wir wollen Wandsbek mitgestalten und zu einem innovativen, leistungsstarken Bezirk umbauen. Die regionale Vielfalt von den Walddörfern bis ins Wandsbeker Kerngebiet macht unseren Bezirk so einzigartig und bietet viele Chancen. Als CDU werden wir weiterhin mit intensiver inhaltlicher Arbeit eine konstruktive Alternative zur rot-grünen Koalition bieten.“

Außerdem wurden Dr. Rizza Michallek als neue Parlamentarische Geschäftsführerin sowie Axel Kukuk als neuer Rechnungsprüfer gewählt.



Franziska Hoppermann

Ihre Kandidatin für den Deutschen Bundestag im Wahlkreis Wandsbek

franziska-hoppermann.de
info@franziska-hoppermann.de

Maria-Dolores Töllner-Aguirre

Neue Dezernentin für Soziales, Jugend und Gesundheit

pm - Das Bezirksamt hat mit Maria-Dolores Töllner-Aguirre eine neue Dezernentin für Soziales, Jugend und Gesundheit. Die Dezernatsleitung koordiniert die Wahrnehmung der Fachaufgaben durch die Fachämter Eingliederungshilfe, Gesundheit, Grundsicherung und Soziales, Jugend- und Familienhilfe und Sozialraummanagement.



Maria-Dolores Töllner-Aguirre, neue Dezernentin für Soziales, Jugend und Gesundheit. Foto: Bezirksamt Wandsbek

Sie trat im Mai die Nachfolge

von Eric Laugell an, der in die Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration gewechselt ist.

Töllner-Aguirre wurde 1974 in Hamburg geboren, studierte hier Rechtswissenschaften, absolvierte ihr Referendariat in Niedersachsen. Bei der Stadt Hamburg ist sie seit 2006 tätig. Zunächst arbeitete sie als Rechtsreferentin im Rechtsamt des Bezirksamtes Altona und bekam dort ihr erste Fachamtsleitung (Fachamt Grundsicherung und Soziales) übertragen. Nachdem sie dort knapp sechs Jahre tätig war, wechselte sie im Jahr 2016 für ihre neue Tätigkeit als Fachamtsleiterin des Fachamtes Eingliederungshilfe in das Bezirksamt Wandsbek.

Zukunft

Was sie bringt weiß heute keiner,
doch gespannt ist man schon sehr.
Wird das Leben etwa feiner
oder wird es trüg und schwer?

Sorg dich nicht, sei frohen Mutes
es kommt bestimmt nicht wie gedacht,
und bringt uns jede Menge Gutes
das Schlechte wird halt weggelacht.

Besinn dich ganz auf deine Kraft
und auf die Hilfe von da oben,
dann hast du es schon fast geschafft
und kannst den Tag am Abend loben.

Helga Saake-König

Aydan Özoguz zur Bundestagswahl

Mit den Bundestagswahlen im September geht eine in Teilen sehr außergewöhnliche Legislaturperiode zu Ende. Corona hat uns allen viel zugemutet, aber unterschiedlich viel abverlangt. Für einige waren die Einschränkungen lediglich anstrengend, während andere um ihre Existenz kämpfen mussten.

Auch für mich als langjährige Abgeordnete haben die vergangenen knapp eineinhalb Jahre eine unvergleichliche Herausforderung dargestellt: Die Pandemie hat uns neben gesundheitlichen Sorgen auch mit Handlungsbedarfen in vielen Bereichen unserer Gesellschaft konfrontiert – von der Kinderbetreuung und Schulbildung bis hin zu dem Erhalt von Arbeitsplätzen. Ich bin froh, dass es uns in dieser schwierigen Zeit mit milliardenschweren Hilfen in weiten Teilen gelungen ist, sowohl unsere Volkswirtschaft als auch unseren Sozialstaat stabil zu halten. Im Vergleich zu anderen Ländern der EU ist Deutschland verhältnismäßig gut durch diese Krise gekommen.

Darüber hinaus konnten wir wichtige Verbesserungen erreichen, wie u. a. das BAföG für Auszubildende, die Erhöhung des Grundfreibetrags in der Einkommenssteuer, die paritätische Aufteilung der Krankenkassenbeiträge zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber, die Übernahme des Zusatzbeitrags für Rentner durch die Rentenversicherung, die Brückenteilzeit für Eltern, die eine Weile weniger arbeiten wollen, mit der Garantie in Vollzeit zurückzukehren oder auch der umfassende Zugang zur Weiterbildungsförderung, wenn der Arbeitsplatz vom digitalen Wandel betroffen ist oder man sich weiterbilden möchte.

Inzwischen greift auch ein Pflegemindestlohn und die Grundlage für einen Tarifvertrag in der Altenpflege ist gesetzt. Unser Klimaschutzprogramm ist ambitioniert und wird eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahrzehnte sein. Dabei sollen die Lasten gerecht verteilt werden, um den Klimawandel sozial ausgewogen zu bewältigen. Das nach heftigen Debatten durchgesetzte Lieferkettengesetz verpflichtet deutsche Unternehmen zur Einhaltung von Sorgfaltspflichten in der Lieferkette. Wir wollen unseren Reichtum nicht durch Ausbeutung in anderen Ländern erwirtschaften.

Als Hamburger SPD-Landesgruppe, deren Sprecherin ich bin, haben wir uns u.a. für die milliardenschwere Bundesförderung für die S-Bahnlinie 4 von Hamburg nach Bad

Oldesloe sowie für emissionsneutrale Wasserstoffbusse für den HVV eingesetzt, was im Interesse des Klimaschutzes und zur Entlastung der Straßen dringend notwendig ist. Daneben konnten wir auch die Finanzierung des Wiederaufbaus der Bornplatz-Synagoge sicherstellen. Auch den zeitgemäßen Um- und Ausbau unseres Hauptbahnhofs – übrigens einer der meist frequentierten Fernbahnhöfe Deutschlands – konnten wir anschieben.

In meinem Wahlkreis kommt die klimagerechte Aufwertung des Eichtalparks, der Ausbau unseres Bundeswehrkrankenhauses, wie auch die Sanierung diverser Sportstätten u.a. in den Walddörfern, in Eilbek und Farmsen sowie der Bramfelder Kulturinsel dazu.

Für mich als Sozialdemokratin gilt natürlich auch, dass wir uns gegen Hass und Hetze stellen, gegen jedwede Art von Ausgrenzung und Diskriminierung und dass wir dem Erstarken rechtsextremer Kräfte mit aller Entschiedenheit entgegenzutreten. Wir haben in den vergangenen Jahren beispiellose Fake-News und Fake-Kampagnen erlebt, die Diskreditierung von Personen, Beleidigungen und Beschimpfungen. Wir nehmen das nicht hin und stellen uns dem klar entgegen. Hamburg ist vielfältig und hat eine bunte offene Gesellschaft. Und genau das macht unsere Stadt so liebenswert.



SPD

Aydan Özoguz
Für Wandsbek im Deutschen Bundestag

EICHTALPARK - FIT FÜR DEN KLIMAWANDEL

mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze

Rundgang durch den Park und Diskussion beim TSV Wandsetal

DIENSTAG, 10. AUGUST | 18.30 UHR

TREFFPUNKT: KULTORHAUS | AHRENSBURGER STR. 14

Anmeldung: 040 - 68 94 45 11 | hh-wandsbek@spd.de

 WWW.OEZOGUZ.DE  [AYDANOEZOGUZ](https://www.facebook.com/aydanoezoguz)  [AYDANOEZOGUZ](https://www.instagram.com/aydanoezoguz)

Anschlag auf Amtsgerichtsgebäude

tr - Am 5. März wurde das Gebäude des Wandsbeker Amtsgerichts in der Schädlerstraße durch einen Anschlag beschädigt. Die Vorgehensweise weist auf eine Täterschaft aus dem politisch linken Milieu hin. Dazu teilte die Behörde für Inneres und Sport (BIS) und die Behörde für Justiz und Verbraucherschutz (BJV) mit:

Nach Erkenntnissen der Polizei wurden vier Fensterscheiben mit Steinen eingeworfen und die Fassade des Gebäudes durch Bewurf mit farbbefüllten Gläsern beschädigt. Die Höhe des entstandenen Schadens ist den Strafverfolgungsbehörden nicht bekannt. In 2021 gab es keine Verhandlungen gegen Täter aus dem linken Milieu.

Illegale Pokerrunde

tr - Zur illegalen Pokerrunde in der Werkstatt im Gebäude der Spielhalle und einliegendem Sex-Kino in der Holzmühlenstraße 10 nahm das Bezirksamt wie folgt Stellung: Das zuständige Fachamt des Bezirksamtes hat den Sachverhalt überprüft und sieht weder einen Anlass noch rechtliche Möglichkeiten im Sinne der Beschlusslage tätig zu werden. Es wurde bei dem Einsatz in den Räumlichkeiten der Kfz-Werkstatt in der Holzmühlenstraße 10 illegales Glücksspiel nach § 284 StGB, in Form eines Pokertisches, Spielkarten und Jetons, festgestellt. Spielautomaten wurden, anders als in der Beschlussvorlage genannt, nicht vorgefunden.

Dass der Betreiber der Spielhalle in diesen Vorfall involviert war, wurde nicht festgestellt. Zudem fand das illegale Glücksspiel nicht in den Räumlichkeiten der Spielhalle, sondern in Räumlichkeiten eines anderen unter dieser Adresse ansässigen Gewerbebetriebes statt.

Nachverdichtung von Erbbaurechtssiedlungen

nt - Die Erbbaurechtssiedlungen mit Siedlungshäusern im Bezirk werden nach Willen des rot-grünen Senats generell nicht mehr an die jetzigen Erbbaurechtsnehmer verkauft. Zudem sollen in den Erbbaurechtssiedlungen Nachverdichtungspotentiale genutzt werden. Dies teilte die Finanzbehörde in einer Vorlage der Bezirksversammlung mit.

Drei Siedlungen im Bezirk Wandsbek stehen nach Aussage der Finanzbehörde im Fokus einer städtebaulichen Nachverdichtung: die beiden Siedlungen nördlich und südlich vom U-Bahnhof Wandsbek-Gartenstadt und eine Siedlung

im südöstlichen Tonndorf (Ellerneck/ Feldlerchenweg/ Lohwisch).

„Die CDU hält den Ansatz für falsch, generell keine Grundstücke mit Siedlungshäusern mehr an die jetzigen Erbbaurechtsnehmer zu veräußern. Eigentumsbildungen bei Grundstücken mit Siedlungshäusern sollten auch in Hamburg grundsätzlich wieder möglich sein. Das ist neben dem Traum vom Eigenheim vor allem auch ein wichtiges Mittel gegen Altersarmut“, sagte Dr. Natalie Hochheim, Vorsitzende der CDU-Fraktion Wandsbek. „Die in den 50er Jahren entstandenen städtebaulichen Siedlungsstrukturen der drei Siedlungen in Wandsbek-Gartenstadt und Tonndorf sind insbesondere für Familien ein attraktives Wohnangebot. Nachverdichtungen dieser Siedlungen führen zur Vertreibung der jetzigen Erbbaurechtsnehmer ins Umland. Zudem sind die möglichen Flächen zu kleinteilig, als dass eine Nachverdichtung eine signifikante Entlastung des Wohnungsmarktes bedeuten würde.“

Mobilitätswende. Was erwartet uns?

So. 15.8., 11 Uhr: Volkshochschulverein Hamburg-Ost e.V., Karl Schneider Halle, Berner Heerweg 183

Anjes Tjarks, Senator für Verkehr und Mobilitätswende, kommt nach Farmsen und stellt sich den Fragen des Publikums.

In der Verkehrspolitik sollen Radfahrer und Fußgänger keine Stiefkinder mehr sein. Das ist längst beschlossen, schon der Klimaziele wegen. Was im Einzelnen konkret geplant ist und kurz vor der Umsetzung steht im Nordosten der Stadt, besonders in Farmsen, das will der Senator mit dem VHS-Verein und Besuchern diskutieren.

Die Vereinsvorsitzenden Gerhard Fuchs und Wulf Hilbert moderieren die Diskussion (Beginn 11:30 Uhr) in lockerer Atmosphäre bei Getränk und Musik von Helmut Stuarinig & Friends.

Die aktuellen Corona-Regeln werden eingehalten. Getränke stehen bereit, Parkplätze vor der Halle. Eintritt frei, Veranstaltungsende 13 Uhr.

Vorschau: So 5.9. Frauenpower aus Wandsbek für Berlin.

Die beiden Direktkandidatinnen Aydan Özuguz (SPD) und Franziska Hoppermann (CDU) wollen für Wandsbek viel erreichen und verteidigen ihre unterschiedlichen Positionen.

Bezirksversammlung 17. Juni

Durchgangsbeschränkungen an der S4-Baustelle auf das notwendige Minimum reduzieren, lautete eine Forderung der Bezirksversammlung. Dazu nahm die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) aufgrund von Informationen der DB Netz AG wie folgt Stellung:

Die Sperrung des »Wandsbeker Gehölz« (zwischen Seydeckreihe – Gehölzweg) war aufgrund baulicher Zwänge (Abriß der Mauer südlich der Personenunterführung) und damit einhergehender Sicherheitserfordernisse in Abstimmung mit den zuständigen Behörden notwendig. Der südliche Zugang zur Unterführung war zu der Zeit ebenfalls bis einschließlich 23.05.2021 gesperrt. Seit Beginn der 21. KW sind die Sperrungen wieder aufgehoben. Die Unterführung als Zugang zum Bahnhof Wandsbek war während der Maßnahmen zu keinem Zeitpunkt gesperrt; der Zugang war stets einseitig möglich.

Aufgrund fahrlässiger Missachtungen, Umgehungen und Beschädigungen des zeitlich begrenzten, formalen Betretungsverbots sowie der Absperrungen wurden zwischenzeitlich bestehende Absperrungen seitens der DB Netz AG instandgesetzt und verstärkt, um unerlaubtes Betreten zu verhindern.

Über die o.g. Verlängerung der Sperrung ab dem 07.05.2021 hatte die DB Netz AG die Anwohner entlang des Planfeststellungsabschnitts 1 über die etablierte »Max Maulwurfsendung« am 26.04.2021 informiert. Darüber hinaus waren die Plakate im Wandsbeker Gehölz inhaltlich aktualisiert worden.

Es ist grundsätzliche Maßgabe für die DB Netz AG und dort anerkannt, das Wandsbeker Gehölz maximal begehbar und die Wegebeziehung zum Bahnhof Wandsbek im Zuge der Baumaßnahme der S4 aufrecht zu erhalten. Um die Sicherheit Aller zu gewährleisten, ist es jedoch erforderlich, das Wandsbeker Gehölz während der Baumaßnahmen zeitweise zu sperren. Dieses geschieht in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden, u.a. dem zuständigen Polizeikommissariat und dem Bezirksamt. In dem Zuge werden u.a. Art und Umfang von Sperrungen festgelegt, die neben der Sicherheit aller Beteiligter auch den Schutz der Bäume im Blick haben. Die DB Netz AG ist angehalten und hat versichert, auch künftig den Durchgang im Wandsbeker Gehölz so lange wie möglich

zu erhalten und sämtliche Beeinträchtigungen bei Durchgangsbeschränkungen für alle Beteiligten zu minimieren.

Zur Bürgerbeteiligung zum S4 Haltestellennamen für die Planhaltestelle »Bovestraße« teilte die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) mit, dass sie eine neue Prüfung zur Namensgebung der Station Bovestraße unterstützt. Hierbei ist anzumerken, dass derzeit die Bezeichnungen der neu zu errichtenden S4-Stationen in allen Planfeststellungsunterlagen als Arbeitstitel geführt werden. Zur Vermeidung von Irritationen im laufenden Planungs- und Bauprozess soll diese Praxis bis zur endgültigen Festlegung der Stationsbezeichnungen rechtzeitig vor der S4-Inbetriebnahme beibehalten werden, wobei die Arbeitstitel kein Präjudiz der endgültig zu verwendenden Stationsbezeichnungen darstellen.

Die Festlegung der endgültigen Bezeichnungen wird nach derzeitigem Diskussionsstand auf Basis geeigneter Vorschläge im Arbeitskreis (AK) Kommunikation des HVV durch Beschluss im Lenkungskreis S4-Ost getroffen, so dass alle relevanten Akteure in die Entscheidungsfindung eingebunden sind. Seitens der DB AG als Bauherrin wird auch die vom Bezirk vorgeschlagene Öffentlichkeitsbeteiligung in geeigneter Form nicht ausgeschlossen, wobei die Vorschläge bestimmten Kriterien hinsichtlich Eindeutigkeit der Orientierung im Stadtraum und historischer und gesellschaftlicher Akzeptanz unterliegen würden. Hierzu können die für die Benennung von Verkehrsflächen entwickelten Grundsätze herangezogen werden. Über Zeitpunkt und Form der Beteiligung könnte der AK Kommunikation dann rechtzeitig vor der Inbetriebnahme der Stationen entscheiden. Die BVM teilt diese Einschätzung.

Die Einrichtung einer Protected Bike Lane für die Wandsbeker Chaussee (ab Ecke Hammer Straße, stadteinwärts) wird vom Ausschuss für Mobilität und Wirtschaft bei Gewährleistung des fließenden Verkehrs auf der Wandsbeker Chaussee in Richtung stadteinwärts befürwortet. Die

Optiker Kelb

Das Fachinstitut für vergrößernde Sehhilfen in Wandsbek

Kompetenter Service bei allen Sehproblemen • Screening Ihres Augenhintergrundes
Große Auswahl sämtl. optischer Hilfsmittel • Beratungs- und Erprobungsstudio

Wir möchten Ihre Lebensqualität wieder verbessern

Optiker
Kelb

Fachgeschäft für moderne Augenoptik und Optometrie am Wandsbeker Markt / Quarree • Tel. 68 53 27

zuständigen Fachbehörden werden gebeten, in Anbetracht des Beteiligungsverfahrens »Die Magistralen in Wandsbek« und des Wirtschaftsberichts Wandsbek 2019/2020 die Planung einer Protected Bike Lane aufzunehmen.

Zur Bauweise neuer Radwege teilte die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende folgendes mit: Hinsichtlich der Griffigkeit gibt es keine Unterschiede zwischen einer Befestigung aus Asphalt oder Pflastersteinen. Beide Materialien müssen die für eine sichere und komfortable Nutzung bestehenden Anforderungen an eine Wegebefestigung erfüllen.

Das gleiche gilt für die Ebenheit von Verkehrsanlagen: korrekt hergestellte Befestigungen aus Asphalt oder Pflastersteinen weisen hier keine signifikanten Unterschiede auf. Probleme durch Unebenheiten, bspw. durch hochdrückenden Baumwurzeln können in beiden Bauweisen auftreten.

Bei den rot eingefärbten Radwegen in den Niederlanden handelt es sich nicht um bituminöse Befestigungen: hier kommt ein farbloses Bindemittel aus Kunststoff zum Einsatz, dass in mehrfacher Hinsicht nachteilig ist. Das Material ist deutlich teurer, erschwert erheblich die Wiederherstellung von Aufgrabungen und es lässt sich nicht wiederverwenden, sondern muss nach Aufbruch der Anlage entsorgt werden. Hinzu kommt, dass Wegebefestigungen aus Kunststoff immer auch einen Beitrag zur Belastung der Umwelt durch Kunststoffkleinstpartikeln (Abrieb/Abwitterung) leisten.

Hamburgs Straßenraum ist in hoher Zahl von Aufgrabungen durch Leitungsarbeiten beansprucht. Gerade hier weist eine Befestigung aus Pflaster deutliche Vorteile gegenüber einer Befestigung aus Asphalt auf, lassen sich die ausgebauten Pflastersteine im Allgemeinen wieder direkt vor Ort in ihrer ursprünglichen Funktion als Wegebefestigung wiederverwenden. Eine derartig hochwertige Wiederverwendung lässt sich weder mit einer bituminösen Radwegbefestigung noch

mit einer aus Kunststoff erreichen. Bei Befestigungen mit bituminösen Asphalt muss das ausgebaute Material zunächst durch neues ersetzt werden und der Aufbruch einer energieintensiven Aufbereitung zugeführt werden. Die Wiederherstellung von Aufgrabungen ist trotz aller Bemühungen letztlich immer mit einer Beeinträchtigung der Struktur der Befestigung aber auch des Nutzungskomforts verbunden. Hier bieten Pflasterbefestigungen bei korrekter Ausführung Vorteile gegenüber Asphaltbefestigungen.

Zur Dauerhaftigkeit der Materialien der Hinweis, dass selbst Pflastersteine, die weit mehr als 30 Jahre alt sind (die 25/25er Steine werden seit Anfang der Achtziger verwendet), in den meisten Fällen problemlos weiter genutzt werden können. Dies ist bei Asphalt nicht möglich.

Richtig ist, dass im Hamburger Regelwerke für Planung und Entwurf von Stadtstraßen (ReStra) grundsätzlich eine Befestigung von Radwegen mit Pflastersteinen oder (bituminösem) Asphalt möglich ist. Bei der Wahl des Materials sind aber immer die örtlichen Randbedingungen (z. B. Häufigkeit von Aufgrabungen) ausschlaggebend, und letztlich ist auch ein möglichst einheitliches Erscheinungsbild zu gewährleisten. Es werden daher in der Abwägung der Einzelfälle Radwege auch in (bituminösem) Asphalt hergestellt.

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52



SALON NIENS
Wir verschönern Ihre
Haare und Fingernägel ...

**Legen Sie Ihren Kopf
in unsere Hände -
chic in den Sommer**

Wandsbeker Marktstr. 146
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg
Internet: www.salon-niens.de



Bestattungsunternehmen „St. Anschar“
seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten

Litzowstraße 13 • 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44
Meiendorfer Str. 120 • 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de • Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Mieterhöhungsmigräne?
Unser Rat zählt.

Jetzt Mitglied werden

Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund **DMB**

879 79-0
mieterverein-hamburg.de

Artikel und Geschichten Willkommen!

LESER-BEITRAG

Persönliche Erfahrungen von Martin Hill

Während seiner Vorstandstätigkeit (1983-2007) bei der früheren Volksbank Hamburg Ost-West (heute: Hamburger Volksbank) war Martin Hill über mehrere Jahre u.a. verantwortlich für das Ressort Personal.

Bis heute erinnert er sich vor allem an die in der Bank ausgebildeten jungen Damen und Herren, die einen außergewöhnlichen oder schwierigen Start ins Berufsleben hatten und anschließend durch große Begeisterung für ihren Beruf, besondere Leistungen, bemerkenswerte Zielstrebigkeit oder soziale Kompetenz bleibenden Eindruck auf ihn gemacht und nach und nach beeindruckende Stufen auf der Karriereleiter erklommen haben. Von einer jener damaligen Auszubildenden handelt dieser Artikel.

Es sind inzwischen etwa zwanzig Jahre vergangen, dass unser Personalleiter mir eine damals Sechzehnjährige vorstellte, die sich um einen der seinerzeit nicht gerade zahlreichen Ausbildungsplätze beworben hatte.

Ihre familiäre Situation war schwierig, weshalb sie ihr bisheriges Zuhause verlassen und sich eine eigene Bleibe suchen wollte. Sie litt unter einer Störung des Redeflusses, die in dieser für sie sehr wichtigen Situation – mit unbekannten Gesprächspartnern und in ungewohnter Umgebung – besonders ausgeprägt war. Ich stellte mir vor, was mit dieser jungen Frau seelisch geschehen könnte, wenn sie von anderen Menschen deswegen »schief angesehen« oder gar »gehänselt« werden würde, denn für eine gute Kinderstube konnte ich bei allen Kunden, denen sie während der Ausbildung begegnen würde, nicht garantieren, hatte ich doch in ähnlichen Situationen schon Unglaubliches zu Ohren bekommen. Für unsere Mitarbeiter konnte ich aber diesbezüglich meine »Hand ins Feuer legen«, sie würden der jungen Frau unvoreingenommen begegnen und ihr helfend zur Seite stehen. Nachdem wir die Bewerberin mit der Zusage verabschiedet hatten, ihr kurzfristig unsere Entscheidung mitzuteilen, machte ich meine Sorge unserem Personalleiter unter vier Augen deutlich. Er hörte mir zwar aufmerksam

zu, aber seinem Gesichtsausdruck konnte ich die kommende Antwort bereits entnehmen, bevor ich zu Ende gesprochen hatte. Mit dem Brustton der Überzeugung sagte er:

„Mag alles sein, was Sie sagen. Aber selbst wenn Sie sich auf den Kopf stellten, Herr Hill, die will ich als Auszubildende haben!“

Im August 2000 begann sie ihre Ausbildung zur genossenschaftlichen Bankkauffrau.

Nach deren erfolgreichem Abschluss wurde sie Mitarbeiterin der Organisationsabteilung, bildete sich in atemraubender Weise weiter, entwickelte sich zu einer gefragten Spezialistin, war während der Kooperation und anschließenden Fusion mit der »Hamburger Bank von 1861 Volksbank eG« (2006/2007) in herausragender Funktion am Erfolg dieses Projektes beteiligt und erwarb sich damit die Anerkennung der Vorstände beider Institute. Die von ihr während dieser Zeit gesammelten Erfahrungen verarbeitete sie zu einem Buch, das in Fachkreisen große Beachtung fand.

Nach Abschluss der technischen Fusion unserer beiden Volksbanken wechselte sie für etwas mehr als ein Jahr zu einem Beratungsunternehmen des Genossenschaftsverbandes. Anschließend leitete sie die Abteilung für Innovations- und Prozessmanagement einer anderen großen Hamburger Genossenschaftsbank. Parallel dazu absolvierte sie das herausfordernde Bankführungsseminar der Akademie Deutscher Genossenschaften und erwarb damit nicht nur den Titel »Diplomierte Bankbetriebswirtin Management«, sondern insbesondere die für eine Vorstandstätigkeit in einem Kreditinstitut erforderliche Geschäftsleiterqualifikation (§ 33 KWG). Zwischenzeitlich war sie auch als Dozentin an dieser Akademie tätig und begeisterte ihre Zuhörer mit ihrem großen Fachwissen, ihrer beeindruckenden Vortragsweise und – ihrem Charme.

Mittlerweile ist sie Partnerin in einer der größten deutschen, international agierenden Unternehmensberatungen für den Finanzsektor. Man kann gespannt sein auf ihre nächste berufliche Etappe.

Sigmund Freuds heimlicher Besuch

Treffen im Wandsbeker Gehölz mit seiner Braut Martha Bernays im Juli 1882

2. und letzter Teil

von Astrid Louven

Wider Erwarten kam ich schon gestern 2:45 Uhr mittags an, ich wohne im Posthaus, wie Du geraten. Wohne wie ein Herrgott für zwei Mark und würde mich unendlich wohlbefinden, wenn ich Dich heute gesprochen hätte ... Ich habe von halb 6 bis Viertel vor 7 die Goethestraße* und den Anfang des Gehölzes bewacht, sodann ließ ich mir im Glauben, ich hätte dich doch übersehen, den Weg zum Milchmann zeigen. Man führte mich zum Schützenhof (wir haben uns so schlecht verabredet, holdes Kind, und die Zeit ist so wenig), ich eilte rasch zurück, denn so weit wirst du wohl nicht täglich gehen. Ich suchte dich dann noch im Gehölz überall und eilte dann allen Vorsätzen zum Trotz in die Claudiusstraße. Dort war alles noch in Schlafstellung. Ein Mädchen mit schwarzen Haaren sah ich in einem Mieder am Fenster stehen, mir schien, du seiest es, aber es war doch das Haus nebenan. Ich kenne mich dort sehr wenig aus, getraue mich nicht, näher nachzusehen. Dann wartete ich noch bis halb 9 im Gehölz auf mein süßes Mädchen, jeder schlanken Gestalt musste ich nacheilen, aber alle fand ich blond und kein Martchen. ... der Tag ist verloren. Ich werde dich vielleicht gar nicht sehen. ... Ich bringe diesen Brief nach Hamburg, und Du magst sagen, daß er von Fräulein Gompertz** ist, wenn es Dir passt.“ Freuds auffällige Erscheinung empfindet wohl auch Martha, die ihn als grau gekleidete gebückte Gestalt mit großem Hut und bewaffnet mit einem Stock beschreibt. Sicher verbürgt ist ein Treffen des Paares am 21. Juli, zu dem es morgens im Wandsbeker Gehölz kommt. Das geht aus Freuds Brief hervor, den er mittags vom Dach der Rolandsmühle nahe Ottensen schreibt: „... Aber der Morgen war so schön und Du bist so lieb und reizend und hast gar nicht getan, als ob ich ein Fremder wäre, und wir sind so schweigsam beisammengesessen, ich konnte die Worte nicht finden, und Du hast Dich hineingeträumt. Wir waren so einig in der Stille und wussten, was wir wollten und was wir einander leisten werden...“ Gleichzeitig bedauert er, dass er Martha an diesem Tag, einem Freitag, nicht mehr sehen wird. Der Grund ist im beginnenden Sabbat zu sehen, der es dem Paar auch

verwehrt, sich am nächsten Tag in Wandsbek zu treffen. Denn Martha und ihre Gastgeber halten die religiösen Gebote strikt ein, im Gegensatz zu Freud. Noch an diesem Tag gibt Freud in einem Geschäft am Adolphsplatz in Hamburg Briefpapier für Martha in Auftrag, als Besonderheit eine Gravur der verschlungenen Initialen des Paares auf dem Briefbogen – mit dem Hintergedanken wie ihn Freud formuliert „auf dem sie nur mir schreiben“ kann.

Zwei Tage später, am Sonntag, kann Freud seine Bestellung abholen. Dabei ergibt sich mit dem jüdischen Inhaber ein Gespräch über Marthas Familie, insbes. über ihren Großvater, den (verstorbenen) Oberrabbiner von Hamburg Isaak Bernays. Die Ansichten des im (Hamburger) Judentum verwurzelten Kaufmanns beeindrucken Freud, so dass er Martha von dem Gespräch berichtet. Mit Blick auf ihre gemeinsame Zukunft bemerkt er: „... wenn die Form, in der die alten Juden sich wohl fühlten, auch für uns kein Obdach mehr bietet, etwas vom Kern, das Wesen des sinnvollen und lebensfrohen Judentums, wird unser Haus nicht verlassen.“ Ob sich die Brautleute am Montag oder Dienstag (24./25.7.) sehen können, ist nicht belegt. Am 26. hat Martha Geburtstag – sie wird 21 Jahre alt und damit volljährig – und fährt nach Hamburg. Vermutlich hat Martha ein Treffen mit ihrer Tante Dina Gompertz als Anstandsdame verabredet. Lange werden sich die heimlich Verlobten nicht selbst überlassen bleiben, doch ein erster »warmer« Kuss in einem Stiegenhaus am Alten Wall ist überliefert. In ihrem Brief von Donnerstag, dem 27. bezieht sich Martha bereits auf Freuds Abreise und beschreibt auf dem neuen Briefpapier ihre Rückkunft nach der letzten Begegnung: „Als ich nach Hause kam gestern Abend, da fragten sie mich, ob ich wohl Champagner zu trinken bekommen hätte, so toll war ich, nein, nicht Champagner sagte ich laut, und im Stillen: aber mein Geliebter hat mich heut so oft und so stürmisch geküsst, das müssen mir ja alle Leute ansehen können – und haben doch nichts gemerkt!“ Sie führt weiter aus, dass sie bisher bescheiden und ordentlich und sparsam gewesen sei: „... und nun muss (sie) die Vorwürfe über sich ergehen lassen, die ‚man(n)‘ ihr macht; und lügen kann sie schon wie ein Gassenjunge, und auf dunklen Treppen in Hinterhäusern wie auf offener Chaussee am hellen Mittag läßt sie sich von einem ‚fremden‘ Manne (der noch dazu ganz fürchterliches Ansehen* hat) ganz ungeniert küssen!“ Am Schluss des Briefes ermahnt sie Freud zur Vorsicht hinsichtlich der Geheimhaltung ihrer Verbindung: „...verrate und ver-

* Goethestraße, heute Jüthornstraße

** Vertraute Max Meyers, Freud wird sie später aufsuchen

* Gemeint ist wohl Aussehen

rede dich nicht und sei nicht böse, daß ich dir das sage...“ Im nächsten Brief erwähnt Martha Mitwisserinnen, ihre Tante Dina und Freuds Schwester Mitzi in Wien. Ins Gehölz mag sie nun gar nicht mehr gehen, so leer und einsam kommt es ihr dort vor ohne Freud. Die erste Trennungszeit geht im September 1882 zu Ende, als Martha nach Wien zurückkehrt. Aber das Geheimnis wird noch weiter gewahrt, obwohl sich die Zahl der Mitwissenden inzwischen weiter erhöht hat.

Am 26. Dezember erfährt auch Marthas Mutter von der Verlobung, die damit offiziell wird. Das junge Paar hat sich mit Geschick und Vorsicht durchgesetzt und ihr Umfeld hat »dichtgehalten«, zudem haben sie den damals üblichen Weg einer arrangierten Verbindung durchkreuzt und sich selbst gefunden. Briefe sind zu dieser Zeit das einzige Medium des privaten Austausches bei einer räumlichen Trennung. In den ersten neun Wochen schreibt Freud mehr als fünfzigmal an Martha nach Wandsbek, am Ende der Verlobungszeit viereinhalb Jahre später wird die gesamte Korrespondenz der Brautleute mehr als 1.500 Briefe ausmachen. Das Konvolut – genannt Brautbriefe – stellt innerhalb weiterer Korrespondenzen Freuds die umfangreichste, intimste, gleichsam ungeschütteste dar. Die Verlobten verständigen sich von Anfang an darauf, im Brief keine (Selbst)Zensur zu üben, die Wahrheit ungeschminkt mitzuteilen, nichts zu verheimlichen und zu vertuschen, also auf Worttherapie und Selbsterforschung, dem Bestandteil der späteren Psychoanalyse. Die Selbstzeugnisse führen die Leser den Alltag der zentraleuropäischen jüdischen Mittelschicht der 1880er Jahre. Christliche Feiertage und wohl bedachte Geschenke nehmen einen hohen Stellenwert ein. Briefe und Fotos verbleiben nicht nur beim Empfänger, sie werden zum Zeitvertreib, Klatsch und zur Information im Freundes- und Verwandtenkreis herumgezeigt und -geschickt. Gespräche werden wiedergegeben, Kleidung wird beschrieben, auch Städte, die Freud zu Forschungszwecken besucht. Beide schildern ihre Theater- und Opernbesuche. Welchen hohen Stellenwert die Literatur einnimmt, zeigen zahllose Zitate und Dialoge aus dichterischen Werken, die sie einander mitteilen, manchmal scherzhaft-ironisch abgewandelt. Als sich das Paar kennenlernt, ist Freud gerade 26 Jahre alt geworden und seit 1881 Doktor der Gesamten Heilkunde. Der Briefwechsel gibt Einblick in den Wissenschaftsbetrieb und den Werdegang Freuds an der Universität Wien bis zur Eröffnung seiner eigenen Praxis kurz vor der Hochzeit 1886. In seinen Anfängen ist Freud noch Naturwissenschaftler, der sich zum Hirnforscher entwickelt. Er untersucht die Anatomie des Nervensystems mikroskopisch, stellt Instrumente zur Messung der Muskelkraft her. Er macht Selbst- und Tierversuche und erwägt auch die Hirnforschung an einem Neugeborenen. Er erforscht das Alkaloid Kokain als Heil-

mittel gegen die Morphinabhängigkeit und scheitert. Die Lektüre der Briefe vermittelt ein Bild der klinischen Psychiatrie jener Tage. Ein Forschungsaufenthalt führt Freud nach Paris in die Anstalt des Neurologen und Pathologen Jean-Martin Charcot. Nun rückt die Psychopathologie in den Blick Freuds. Die Freude am Psychologisieren wird in den Briefen an Martha deutlich, wenn er sie oder gemeinsame Freunde beschreibt, am ausführlichsten jedoch eigene Beweg- und Abgründe schildert. Er findet in Martha eine verständige und verständnisvolle Partnerin, die seine Gedanken nicht nur spiegelt, sondern eigene formuliert, z.B. den Begriff »unbewusst« verwendet und ihm ihre Träume mitteilt. Traumdeutung als wissenschaftliche Methode wird erst Jahrzehnte später durch Freuds Arbeiten etabliert. Nach Marthas Rückkehr aus Wandsbek können die Brautleute etwa ein Jahr lang ihre Verbindung in Wien erproben, bevor die eigentliche Herausforderung ansteht. Emmeline Bernays übersiedelt mit ihren Töchtern Martha und Minna nach Wandsbek, wo sie am 15. Juni 1883 eintreffen. Sie beziehen eine Wohnung in der Hamburgerstraße 38*. Vor dem Brautpaar liegen nun drei Jahre, in denen sie sich kaum sehen werden. Erst im September 1884 kann Freud wieder nach Wandsbek reisen. Die Brautbriefe sind in einer Zeit vor den modernen Kommunikationsmitteln entstanden. Dass ein junges Paar eine derart umfangreiche, authentische Briefsammlung jemals wieder hinterlassen wird, erscheint aus heutiger Sicht kaum vorstellbar. Als Momentaufnahme der Alltags-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte jener Jahre bleibt die Korrespondenz einzigartig.

* Heute Wandsbeker Marktstraße

Anmerkungen:

Brautbriefe Bd.1 S. 17-26, 95-98, 102, 105, 126f, 131, 142f, 147, 161-182, 188f, 192, 194, 199f, 206-221, 213-219, 223-225, 554

Literatur:

Sigmund Freud Martha Bernays, Die Brautbriefe Band 1, hrsg. Gerhard Fichtner, Ilse Grubrich-Simitis, Albrecht Hirschmüller, Frankfurt/M. 2011

Astrid Louven, »'...ihm die Misere des Alltags fernzuhalten' Martha Freud – ein Lebensbild«, Hamburg 1991, online unter <http://www.astrid-louven.de/marthafreud>

Beschriftung Briefumschlag an Martha

(Poststempel Hamburg 18.7.82):

Wohlgeboren

Frl. Martha Bernays

bei Herrn Elias Philipp

Wandsbek

Claudiusstr. 3

MHFA-Ersthelfer für psychische Gesundheit

rf - Jeder hat einen Erste Hilfe Kurs mitgemacht und vielleicht auch schon öfters aufgefrischt. Die stabile Seitenlage sitzt auch in schwierigen Situationen. Doch wie sieht es mit erster Hilfe bei psychischen Störungen aus? Wie spreche ich mit Menschen, die eine Psychose entwickeln? Im Durchschnitt liegen zwischen dem Beginn einer Angststörung und deren Therapie zwischen drei und 20 Jahren. Diese Zeit könnte deutlich reduziert werden, wenn die Betroffenen rechtzeitig ein gutes Gespräch geführt hätten. Danach wären sie bereit gewesen sich in professionelle Hände zu begeben.

Das weltweite MHFA-Ersthelfer-Programm (Mental Health First Aid) bringt jedem bei, wie Erste Hilfe bei psychischen Störungen geleistet werden kann.

Der Kurs mit Teilnahmebestätigung dauert zwei Tage. Dabei werden die Störungsbilder Depressionen mit der Krise Suizidalität, Angststörungen mit der Krise Trauma, Psychosen mit der Krise akute Psychose und Alkohol- und Substanz-Missbrauch vermittelt und die Gesprächsführung praktisch geübt.

Das MHFA-Ersthelfer-Programm kann auch als firmeninternes Seminar gebucht werden. Gerade Führungskräfte profitieren während der Corona-Krise davon, ein Gespräch über psychische Störungen führen zu können.

Dr. phil. Ralf Friedrich bietet an folgenden Terminen Präsenzkurse an: 3. + 4.9. / 22. + 23.10. / 19. + 20.11. / 17. + 18.12. Die Kurse finden freitags von 13 bis 20 und samstags von 9 bis 16 Uhr in der Flussschifferkirche, Hohe Brücke 2, 20459 Hamburg statt. Kosten 219,- € inkl. MwSt. pro Teilnehmer (max. 20).

Alle Kurse werden über das Zentralinstitut für seelische Gesundheit in Mannheim verwaltet. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online über <https://www.mhfa-ersthelfer.de/de/ersthelfer/kurs/>.

**Wussten Sie, dass ein angstfreies Leben eine hohe Qualität hat?
Gemeinsam sorgen wir für Sie!**

Ihre Probleme: Angst das Haus zu verlassen!
Angst mit anderen Menschen in Kontakt zu treten!
Angst vor dem eigenen Verhalten!
Angst vor bestimmten Situationen oder Tieren!
Und am Schlimmsten das ständige Grübeln!

Dann nehmen Sie sofort mit mir Kontakt auf.

Dr. phil. Ralf Friedrich, Heilpraktiker für Psychotherapie
Blumenau 44 - 22089 Hamburg
E-Mail: ralf.friedrich@coaching-direct.eu
Telefon: 0173 6842046
www.coaching-center-direct-hamburg.de



25 Jahre im Bürgerverein Wandsbek

Da die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. Coronabedingt im vergangenen Jahr ausfallen musste, ehrten wir nun unser Mitglied Jutta Schreyer persönlich mit einem Blumenstrauß für ihre 25-jährige Mitgliedschaft und sagten herzlichen Dank für die Treue. Auch dankten wir ihr für die langjährige, ehrenamtliche Leitung der Dienstags-Skatgruppe.

Foto: Renate Nesselstrauch



Jutta Schreyer

Schwimmen im Bezirk

Es darf wieder nass werden



Das neue Ganzjahresfreibad in Rahlstedt ist einladend geworden. Foto: Winfried Mangelsdorff

wm - Lange, sehr lange, fast eine kleine Ewigkeit mussten die Schwimmer aus dem Bezirk, bedingt durch die Pandemie, darauf warten, endlich einmal wieder ihre Füße und auch den Rest des Körpers in das kühle Nass zu begeben. Während des fast sechsmonatigen Lockdown der Schwimmbäder hat sich im Bezirk etwas getan. Ein beliebtes Freibad wurde geschlossen, ein neues Freibad wurde Anfang Juni den Sportlern und Badegästen übergeben. Das neue Ganzjahresfreibad Rahlstedt ist einschließlich der Außenanlagen mit Wasserspielfeld für Kinder und Liegewiese

seit dem 29. Mai unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen erstmals in Betrieb. Es soll das Schwimmbadangebot in Wandsbek erweitern und attraktiver machen, nachdem zuvor bereits das angeschlossene Hallenbad modernisiert und erweitert worden war. Freiluftschwimmen im Familienbad mit wohligen Temperaturen um die 25 bis 28 Grad das ganze Jahr über – da freut sich das Schwimmerherz!

Die Aufwertung zum Familienbad hat an den Eintrittspreisen zum Glück nichts geändert. Im Gegenteil, denn in der üblichen Saison des bisherigen Sommerfreibades (Ende Mai bis ca. Ende August) gelten für das Familienbad trotz des deutlich größeren Angebots die niedrigeren Freibadpreise. Kinder unter 12 Jahren zahlen dafür seit 2021 in der Sommersaison nur 1 Euro (statt bisher 1,60 Euro für das Freibad bzw. 3,20 Euro für das Hallenbad). Somit gibt es in Rahlstedt allein durch diese Regelung einen Rabatt von rund 70 Prozent. Zusätzlich können demnächst wieder die Rabatte durch die Bäderland Multi Card genutzt werden, wenn ein Kassensystem wieder zugelassen wird. Durch die derzeitige ausschließliche Online-Anmeldung ist dies leider nicht möglich.

Mit der Inbetriebnahme des neuen Ganzjahresfreibades ging die Schließung des bei Familien extrem beliebten Freibades am Wiesenredder einher. Dem Areal steht eine Umnutzung bevor. Für das Gelände wurde ein Bebauungsplanverfahren eingeleitet. Auf einer Hälfte des Geländes sollen 130 bis 150 neuen Wohnungen entstehen, auf der anderen Hälfte die bislang dort verrohrte Stellau renaturiert und eine öffentlich nutzbare Spiel-, Freizeit- und Begegnungsfläche entstehen. Für den Wohnungsbau hat der Senat die Vorgabe gemacht, dass 30 Prozent der Wohnungen öffentlich gefördert sein müssen. Die Bezirksversammlung hat auf Antrag von SPD und Grüne darüber hinaus 40 Prozent frei-finanzierte Wohnungen mit einer Miete unter 9 Euro netto kalt gefordert. Man darf gespannt sein, ob dies bei den momentan steigenden Rohstoffpreisen eingehalten werden kann. Ebenfalls in Planung befindliche Eigentumswohnungen sollen einen Anteil von 30 Prozent ausmachen.

Nachdem der zukünftige, offene Verlauf der Stellau durch ein wasserwirtschaftliches Gutachten geprüft worden war, sollen noch die Möglichkeiten für die Spiel-, Freizeit- und Begegnungsfläche mit verschiedenen Akteuren erörtert werden. Ein Beteiligungsverfahren für die Bürger steht ebenfalls noch aus. Die Gesamtplanung ist also noch nicht ganz abgeschlossen. Ob und wie sich die Konzepte des Wohnungsneubaus und die Veränderung der Bäderlandschaft durchsetzen bleibt abzuwarten. Zumindest das neue Bad erfreut sich bei den Gästen schon großer Beliebtheit. Viele lieben es einfach, endlich wieder im großen Becken nass zu werden.

Sportangebote in Farmsen

pm - Nachdem aufgrund der Corona-Pandemie alle Bewegungsangebote ausfallen mussten, startet der Freizeitsport e.V. nach den Sommerferien wieder mit seinen Angeboten. In der Karl Schneider Halle finden die beliebten Fitnesskurse am Vormittag statt: Mittwoch, 8:30–9:30 und 11:30–13:00 Uhr.

Die Fit-ab-60-Gruppe trifft sich jeden Freitag 18:30–20:00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Alsterredder. Am 10.8., 9:30–11:00 Uhr startet ein Yogakurs, eine Einführung in die Bewegungsformen des Tai Chi beginnt am 9.8., 18:00–19:30 und am 11.8., 16:30–18:00 Uhr.

Veranstaltungsort: VHS-Haus, Berner Heerweg 183. Information und Anmeldung: Heidi Krieger, Tel.: 644 19 139.



Finnern

Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik

ALARM

- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel

SCHLÜSSEL

- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

24 Std. Notdienst
☎ 040-29 42 08

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.






Hamburger Str. 202 · 22083 Hamburg · Tel.: 040 / 29 42 08
Email: info@michael-finnern.de · www.michael-finnern.de

**NUR EINEN
KNOPF
DRUCK
ENTFERNT**

**Der DRK Hausnotruf ist
Rund um die Uhr für Sie da**

**Wir beraten Sie gern:
040 470656**

Kreisverband
Hamburg-Nordost e.V.
info@drk-hamburg-nordost.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Seniorendelegiertenwahl 2021

pm - Am 12. Oktober findet die konstituierende Sitzung der Seniorendelegiertenversammlung statt und es wird der neue Seniorenbeirat gewählt. Hierbei kommt es auch auf die Erfahrung und das Wissen der Bürger an!

Wie werden Seniorenvertretungen gebildet?

Alle vier Jahre werden die Delegiertenversammlungen und Seniorenbeiräte neu gebildet. 2021 ist es wieder soweit. Anfang Juli werden die Gruppen, Vereine, Organisationen, die in den jeweiligen Bezirken tätig sind, vom Bezirksamt angeschrieben und gebeten Delegierte vorzuschlagen. Interessierte können sich aber auch so – ohne dass sie vorgeschlagen werden, beim Bezirksamt melden und sich mit Hilfe einer Unterstützerliste für die Wahl aufstellen lassen.

Wie kann man Delegierter in Wandsbek werden?

- Interessierte Bürger müssen älter als 60 Jahre sein und ihren Wohnsitz im betreffenden Bezirk haben.
- Die Staatsangehörigkeit spielt keine Rolle – im Gegenteil: Senioren mit Migrationshintergrund sind besonders zur Mitwirkung eingeladen.

- Sofern Interessierte einer Gruppe oder Organisation angehören, die sich mit einem regelmäßigen Angebot an Senioren im Bezirk wendet, können sie sich als deren Vertreter in die Seniorendelegiertenversammlung entsenden lassen.
- Auch ohne Zugehörigkeit zu einer Gruppe oder Organisation können interessierte Bürger Delegierter werden: Dazu wird die Unterstützung von mindestens 20 weiteren – in ihrem Bezirk wohnenden – Senioren benötigt. Ein wichtiger Hinweis dazu: Die Unterstützer dürfen dabei nur auf der Liste der bzw. des zu Unterstützenden unterschreiben. Sollten sie auf mehreren Listen sein, werden diese Listen ungültig.

Alle Informationen und Unterlagen zur Wahl (Meldebogen für Einrichtungen/Organisationen/Gruppen, Unterstützerliste, Faltblatt und Broschüre Seniorenmitwirkungsgesetz) sind auf der Internetseite des LSB – Landesseniorenbeirat Hamburg unter: <https://www.lsb-hamburg.de/landes-seniorenbeirat/> abrufbar.

Zuständiger Ansprechpartner im Fachamt Sozialraummanagement des Bezirksamtes Wandsbek ist Andreas Zepik, der per E-Mail unter Andreas.Zepik@wandsbek.hamburg.de zu erreichen ist.



Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde sucht Verstärkung

Der Verein **Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde e.V.** bietet jungen Menschen ab dem 16. Lebensjahr an, sich als ehrenamtliche Helfer für Nachbarschaftshilfe im Verein zu betätigen.

Ihr könnt mit erfahrenen Helfern unsere Hilfeinsätze bei Senioren begleiten und unsere Arbeit kennenlernen. Es wird ein kleines Entgelt von 6,80 € pro Std. gezahlt, eine Mitgliedschaft wird nicht vorausgesetzt, kann aber bei Gefallen ermöglicht werden.

Für Jugendliche ab dem 16. Lebensjahr bis zum vollendeten 17. Lebensjahr beträgt der Beitrag für ein Jahr 8,00 €.

Unsere Kernthemen sind z.B.: Hilfe beim Einkaufen, Fahrdienst zu Terminen, leichte Gartenarbeit, Begleitung beim Spazierengehen, kleine handwerkliche Arbeiten im Haus, leichte Hilfe im Haushalt.

Wer Lust hat bei uns mitzumachen, wendet sich bitte an das Büro:

Machbarschaft Wandsbek-Hinschenfelde e. V.

Dernauer Straße 27 a · 22047 Hamburg
Telefon (040) 27 16 30 99

Informationen über uns findet ihr unter:

www.machbarschaft-wandsbek-hinschenfelde.de

Das Heimat-Museum dankt!

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. sehr dankbar.

Restaurierungsbericht Husarendenkmal

Das Husarendenkmal »Der Meldereiter« wurde 2019 komplett saniert (siehe Wandsbek informativ Nr. 11/2020). Carsten Sempf vom Bezirksamt Wandsbek überreichte den diesbezüglichen Restaurierungsbericht im November 2020 dem Heimatmuseum. Dort steht er nun dankenswerterweise Interessierten zur Verfügung.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek

Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Dienstag. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. Sonntag im Monat 11 bis 13 Uhr

Notfallpraxis Farmsen zieht ins Bundeswehrkrankenhaus

nt - Die Notfallpraxis der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg (KVH) im Stadtteil Farmsen zieht zum 2. August ans Bundeswehrkrankenhaus in Wandsbek-Gartenstadt. Die Praxis wird ab diesem Zeitpunkt »Notfallpraxis am Bundeswehrkrankenhaus« heißen. Der Betrieb am bisherigen Standort im Berner Heerweg 124 ist dann nach 34 Jahren zum 31. Juli, 24 Uhr eingestellt.

Caroline Roos, die stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KVH, begründete den Umzug: „Die Räumlichkeiten am Berner Heerweg entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Wir freuen uns deshalb, ab dem 2. August die Patienten in der Notfallpraxis am Bundeswehrkrankenhaus in einem großzügigen modernen Ambiente begrüßen zu dürfen. Dies wird den Aufenthalt unserer Patienten angenehmer gestalten und die medizinischen Abläufe erleichtern. Zudem können wir in Kooperation mit dem Bundeswehrkrankenhaus perspektivisch zusätzliche Leistungen anbieten.“

Die neue Notfallpraxis befindet sich direkt im Hauptgebäude (1. Stock) des Bundeswehrkrankenhauses in der Lesserstraße 180 in unmittelbarer Nähe der Zentralen Notaufnahme. Das Leistungsspektrum der Praxis wird beibehalten; es umfasst die ambulante hausärztliche Behandlung von Patienten außerhalb der regulären Praxisöffnungszeiten.

Die neuen Öffnungszeiten der Notfallpraxis sind:

Mo., Di., Do. + Fr. 18 bis 24 Uhr, Mi. 13 bis 24 Uhr,
Sa., So. + Feiertag 08 bis 24 Uhr.

Damit unterhält die KVH Notfallpraxen am UKE, dem AK Harburg, dem St. Adolf-Stift (Reinbek), dem Bundeswehrkrankenhaus und in eigenen Räumlichkeiten in Altona in der Stresemannstraße. Kinderärztliche Notfallpraxen befinden sich an dem Altonaer Kinderkrankenhaus, dem AK Nord-Heidberg, der Mariahilf-Klinik und dem Kinderkrankenhaus Wilhelmstift.

Die Notfallpraxen der KV Hamburg sind ein Angebot des Bereitschaftsdienstkonzeptes »Arztruf Hamburg«, mit dem die KVH seit 2018 unter der Telefonnummer 116117 ärztliche Hilfe rund um die Uhr anbietet. Mit dem »Arztruf Hamburg« gewährleistet die KVH einen sehr unkomplizierten Zugang zur ambulanten Versorgung. Zum Leistungsportfolio zählen die ärztliche Beratung am Telefon, ein Hausbesuch durch den fahrenden Notdienst, ein zeitnahe Arzttermin und der Besuch einer der Notfallpraxen der KVH.

Liebe Patientinnen und Patienten!

Zum 2. August 2021

zieht die
NOTFALLPRAXIS
FARMSSEN um

Neuer Standort ist das
Bundeswehrkrankenhaus
Hamburg
Lesserstraße 180

Neue Öffnungszeiten:

MO, DI, DO, FR 18 bis 24 Uhr

MI 13 bis 24 Uhr

SA, SO, FEIERTAGE 08 bis 24 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der alte Standort Berner
Heerweg 124 schließt
am **31. Juli, 24 Uhr**



ARZTRUF HAMBURG
Ärztliche Hilfe. Immer. 116117.

Ein Service der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg **KVH**

**Die Juden sind an allem Schuld,
meinte einer. Und die Radfahrer ...
sagte ich. Wieso denn die Radfahrer?,
antwortete er verdutzt. Wieso die
Juden?, fragte ich zurück.**

Kurt Tucholsky

Die VHS Ost im August für zu Hause

Die Online-Kurse finden meist mit ZOOM (www.zoom.us) statt. Der Link zum Kurs wird vor Kursbeginn per E-Mail mitgeteilt. Für die Teilnahme werden ein Computer mit Internet-Zugang sowie Kamera und Headset bzw. Mikrofon und Lautsprecher, alternativ ein Tablet oder Smartphone, ggf. die ZOOM-App sowie eine E-Mail-Adresse benötigt. Fragen? Das VHS-Teams berät unter 428 853-0 Mo. und Do. von 14 bis 18:30 Uhr sowie Di. und Mi. von 9 bis 13 Uhr oder per E-Mail unter ost@vhs-hamburg.de. Und das vielfältige Online-Angebot wächst weiter, alle aktuellen Kurse unter www.vhs-hamburg.de.

Kroatisch für die Reise - für Anfänger

Fr., 6.8., 20-21:30 Uhr, 6 Termine, Kursnr. 6711ROF42 (89 €)
Für alle, die eine Reise nach Kroatien planen, aber noch keine oder nur sehr geringe Kroatischkenntnisse haben. Dieser Kurs bereitet darauf vor, mit einem Minimum an Sprache typische Alltagssituationen zu bewältigen, z. B. an der Hotelrezeption, beim Einkaufen, in einem Café. Außerdem erhalten die Teilnehmenden nützliche Tipps und erfahren viel über Kultur, Land und Leute.

Hatha-Yoga am Abend

Ab Mo., 9.8., 19:45-21:15 Uhr, 8 Termine, Kursnr. 8182ROF17 (64 €)

Yoga ist ein körperbezogener Übungsweg aus dem indischen Kulturraum, der sich gleichermaßen auf Körper, Geist und Seele auswirkt. Mit Hilfe von Bewegungsfolgen, Körperhaltungen und Atemtechniken wird die Muskulatur gestärkt, Beweglichkeit gefördert und das Körperbewusstsein geschult. Darüber hinaus fördert Yoga Konzentrationsfähigkeit, Ruhe und Ausgeglichenheit. Im Hatha-Yoga wird das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist vor allem durch ruhige Formen mit eher statischen Figuren und einfachen Atemübungen angestrebt. Es sollte bequeme Kleidung getragen, eine Decke, Sitzkissen oder Stuhl bereitgehalten und ein möglichst ungestörter Raum genutzt werden.

Facebook Marketing

Fr., 20.8., 10-17 Uhr, Kursnr. 2010ROF94 (50 €)

Facebook gehört zum Alltag vieler und spielt daher für den Marketing-Mix von Unternehmen eine wichtige Rolle. Eine Fanseite einrichten? Auf der Suche nach Tipps und Tricks für ein erfolgreiches Facebook-Marketing? Events, Dienstleistungen oder Produkte aufmerksamkeitsstark platzieren? In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden mit wenigen Klicks eine eigene Unternehmensseite zu erstellen und erhalten das Handwerkszeug, um strategisch fundiert einen Kommunikationsplan zu erstellen, die Facebook-Zahlen zu deuten und Werbeanzeigen zu schalten.

Yoga für Frauen mit Krebserkrankung - Einführung

Mi., 25.8., 16-17:30 Uhr, Kursnr. 8479ROF07 (8 €)

Yoga bietet eine Vielfalt an Atem- und Körperübungen, die unterstützend wirken können, nach Krebstherapien die Regenerationsfähigkeit zu aktivieren und mögliche Bewegungseinschränkungen zu reduzieren. Diese Übungen können helfen, wieder Vertrauen in den eignen Körper zu fassen, sich lebendig zu fühlen und das Gedanken-Karussell zu verlassen. In dieser Online-Einführung lernen die Teilnehmerinnen eine Auswahl an Yogaübungen und den virtuellen Raum kennen. Erfahrungen mit Yoga sind nicht erforderlich. Es sollte bequeme Kleidung getragen, eine Decke, Sitzkissen oder Stuhl bereitgehalten und ein möglichst ungestörter Raum genutzt werden.

Tritt ein, die Kirche ist offen!

nt - Die Kreuzkirche ist jeweils samstags von 16-18 Uhr für alle geöffnet, die für sich in der Stille des Raums sein möchten: Durchatmen, spirituell auftanken - einfach nur da sein - die Stille entdecken - Beten - Gott nah sein - in Gedanken schweben.

Schmunzel-Ecke
Ein Sportler während des Lockdowns: "Als ich das letzte Mal auf dem Laufband war, haben sie mich aus dem Supermarkt geschmissen!"



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN
Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.
Erfahren · Preiswert · Zuverlässig
Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.
Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht
Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de
www.muehle-bestattungen.de



Löwen Apotheke
Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Holen Sie sich Ihren digitalen Impfausweis bei uns!



MOZART-APOTHEKE
Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · Telefon 68 47 86 · geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
 Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro · Ehepaare 60,- Euro · Firmen / Vereine 60,- Euro
 Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
 Internet: www.buergerverein-wandsbek.de · E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de
 Heimatmuseum und Archiv Wandsbek · Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg · E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
 geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid
Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten
Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate
Kühn
Tel. 643 52 60



Schatzmeister
Bernd
Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut
Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann
Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel
Sönksen
Tel. 652 74 04



Beisitzerin
Heidemarie
Schön

Zur Zeit
nicht besetzt

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine August	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Philosophische Runde	Ludwig Klages (1872-1956) Franz Rosenzweig (1886-1929)	Sommerpause	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		Sommerpause	11:00	Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags	10:00 fällt aus	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Doppelkopf Gesucht werden 4 bis 6 Teilnehmer/innen. Grundkartenkenntnisse vorausgesetzt. Telef. Anmeldung erforderlich!		dienstags 14-tägig	9:30-12:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat		dienstags	14:00	Renate Nesselstrauch	68 58 34
Kreativkursus	Schmuck	Sommerpause	18:00	Birgit Braatz	675 615 10
Smartphone I	Problemlösungen und Einstiegschritte	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	11:00	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 99 51 471
Smartphone II	Was ist was? – Wir widmen uns einem Thema	1. und 3. Donnerstag Neue Kursteilnehmer nur nach telef. Anmeldung!	13:30	Harald Banysch Jürgen Engel	01590 64 64 296 0179 99 51 471

Die Gruppenleiter müssen prüfen, ob die Teilnehmer entweder auf Corona getestet oder geimpft sind, dass die Mindestabstände eingehalten und evtl. Masken getragen werden. Und, was ganz wichtig ist, sie müssen eine Anwesenheitsliste mit Adressen und Telefonnummern führen. Die aktuellen Vorgaben des Senats der Hansestadt Hamburg sind unbedingt zu beachten und werden von der Polizei spordisch geprüft. **Bei Zuwiderhandlungen können hohe Geldstrafen verhängt werden!**

Spenden für den Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. und für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender: Michael Schenk
c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8–10, 22041 HH

Spendenkonto:
Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00

Herzliche Glückwünsche den Jubilaren

- 10.08. Helga Saake-König •
- 13.08. Annedore Burmeister •
- 24.08. Ingeborg Hotze •
- 26.08. Gisela Zwerg •
- 28.08. Bernd Schumacher •
- 29.08. Arnulf Egert •

Ausflug mit dem Bürgerverein

Do 26.08.: Besuch der Schiffsbegrüßungsanlage »Willkomm Höft« in Wedel.

Treffpunkt: 10:50 Uhr unter der Käseglocke bei den Fahrkartenautomaten. Tel. Anmeldungen bis 25.08. bei Susann Schulz, Tel. 846 06 336.

Jeder zahlt für sich selbst, vor Ort werden von Nichtmitgliedern 3,00 € für die Organisation eingesammelt.

Bilderrätsel

Original
und Fälschung

15 Veränderungen
können im unteren Bild
entdeckt werden



Auf der Luftaufnahme aus den 50er Jahren ist das Gebiet in Jenfeld zu sehen, auf dem sich heute das Einkaufszentrum JEN befindet. Im Vordergrund verläuft der Öjendorfer Damm mit der Einfahrt zum Tanzlokal Petershof. Oben links an der Straßenbahnkehre verläuft die Rodigallee. Foto: Archiv Heimatmuseum